

## Ein Hofhaus für das Alterswohnen



Das Hofhaus von Enzmann Fischer überzeugte die Jury, fügt es doch die Pflegewohngruppen ins gemeinschaftliche Konzept ein.

**WSGZ** Die Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Zürich (WSGZ) bietet mit ihrem Konzept «wohnenplus» Wohnungen an, die speziell auf die Bedürfnisse von älteren Menschen ausgerichtet sind. Die Bewohnerinnen und Bewohner sollen unter Einbezug lokaler Wohnhilfe und Pflege möglichst lange selbständig in den eigenen vier Wänden bleiben. Dazu tragen gemeinschaftsfördernde Elemente bei.

Mit diesem Konzept hat die Genossenschaft grossen Erfolg. So hat sie in jüngster Zeit Siedlungen in Bassersdorf und Oberglatt (siehe Kasten) fertiggestellt. Bei einem weiteren Projekt ist soeben der Architekturwettbewerb entschieden worden. In Mettmenstetten, das rund zwanzig Kilometer südlich der Stadt Zürich am Rand der Albiskette liegt, konnte sie zwei

attraktive Parzellen nahe des Bahnhofs mit insgesamt rund 5500 Quadratmetern Fläche erwerben. Dort wird eine Siedlung mit 41 altersgerechten Wohnungen sowie zwei Pflegewohngruppen für insgesamt 16 bis 18 Personen entstehen.

Die Einbettung der Pflegeeinrichtung in die Überbauung mit Alterswohnungen war denn auch eine wichtige Anforderung im Architekturwettbewerb, zu dem sechs Büros eingeladen waren. Gemäss Preisgericht lösten Enzmann Fischer Partner, Zürich, diese Aufgabe am besten. Die anderen Teilnehmer hatten durchwegs eine Aufteilung der Siedlung in zwei oder drei Bauten vorgeschlagen. Das siegreiche Projekt sieht dagegen eine Fusion der beiden Programmkomponenten um einen gemeinschaftlichen Hof vor.

Damit sei ihm ein überraschender Befreiungsschlag gelungen, hält die Jury fest.

Der markante Baukörper entpuppe sich bei näherer Betrachtung als feingliedriges und sorgfältig gestaltetes Gebäude. Zum gepflegten Ausdruck trage insbesondere auch die Materialisierung in Holz bei. Die gewählte Typologie des Hofhauses schaffe die optimalen Voraussetzungen für ein gemeinschaftlich orientiertes Wohnen und biete gleichzeitig eine robuste und leistungsfähige Struktur für die zwei Wohnformen mit ihren unterschiedlichen Anforderungen. Die Pflegewohngruppe umschliesst dabei hufeisenförmig den attraktiven gemeinschaftlichen Hof. Baubeginn ist voraussichtlich 2017, Bezug 2019. Die WSGZ investiert insgesamt rund 27 Millionen Franken.

### Eröffnung in Oberglatt

Am 29. Oktober hat die WSGZ die Siedlung «Zentrum Plus» an der Gartenstrasse in Oberglatt (ZH) eingeweiht. WSGZ-Präsident Felix Hess zeigte sich zu Recht stolz auf diesen weiteren Meilenstein und verwies darauf, dass die Genossenschaft eine Reihe weiterer Projekte in der Pipeline hat, nämlich in Bülach, Mettmenstetten (siehe oben), Bassersdorf und Kloten. Die soeben fertiggestellte Überbauung ging aus einem Investorenwettbewerb der Gemeinde Oberglatt hervor, die damit Wohnraum für die Seniorinnen und Senioren im Ort schuf. Die WSGZ gewann ihn gemeinsam mit dem Architekturbüro L3P, Regensberg, und dem Generalunternehmer Allreal AG. Die attraktive Überbauung umfasst drei Baukörper, die einen

Hof bilden. Sie liegt in unmittelbarer Nähe zur Gemeindeverwaltung, verschiedenen Läden sowie einem Restaurant/Café. Neben 42 Alterswohnungen und einer Pflegewohngruppe finden sich in den Neubauten auch Einrichtungen der Gemeinde wie eine Bibliothek oder die Spitex. Die hochwertigen Wohnungen können dank einem Legat dauerhaft verbilligt werden. So waren Zweieinhalbzimmerwohnungen schon ab rund tausend Franken Monatsmiete zu haben. Insgesamt hat die WSGZ rund 23 Millionen Franken investiert.

**Die soeben fertiggestellte Siedlung «ZentrumPlus» in Oberglatt umfasst 42 Wohnungen, eine Pflegewohnung und verschiedene Gemeindeeinrichtungen.**

